



**Otto-Friedrich-Universität Bamberg**  
**Fakultät Humanwissenschaften**

**Modulhandbuch**  
**Bachelorstudiengang**  
**Pädagogik**  
**und Pädagogik als Nebenfach**

– SS 13 –

(in der Fassung vom 11/12/12)

Fundstelle:

[http://www.uni-](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor_paedagogik/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

[bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor\\_paedagogik/  
studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/bachelor_paedagogik/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

**Fassung: gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung BA Pädagogik  
vom 30.03.2012**

**Inhalt:**

<b>Modulliste (Übersicht aller verfügbaren Module)</b>	<b>S. 03</b>
<b>Tabellarische Darstellung der Studienstruktur des BA Pädagogik</b>	<b>S. 06</b>
<b>Idealtypischer Studienverlaufsplan des BA Pädagogik</b>	<b>S. 07</b>
<b>Teil 1: Module des BA-Studienganges Pädagogik (Kernfach/Erw.Hauptfach)</b>	<b>S. 08</b>
<b>Teil 2: Beschreibungen der Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang</b>	<b>S. 34</b>
<b>Teil 3: Beschreibungen der Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang</b>	<b>S. 41</b>

**Prüfungsausschuss BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender**  
**Studiengangbeauftragter BA Pädagogik: Prof. Dr. Walter Bender**

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie Modulbeschreibungen des BA-Studienganges Pädagogik (Hauptfach sowie Pädagogik als Nebenfach). Sie basieren auf der geltenden Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs.

**Typischer Verlauf des Studiums:** Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren (vgl. nachfolgend S. 6 f.) und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung geforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang geforderten 180 ECTS-Punkte und erlangen Ihren Abschluss des Bachelor of Arts (Pädagogik).

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Modulprüfungen (Seite 6)!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den BA-Studiengang Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

**Kontakt:**

Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung  
 Markusplatz 3 // R004  
 96047 Bamberg  
 Sekretariat:  
 +49 (0)951 863-1808;  
 birgit.dechert@uni-bamberg.de

**Prüfungsausschuss:**

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender  
 Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung  
 Markusplatz 3 // R005  
 96047 Bamberg  
 +49 (0)951 863-1807;  
 walter.bender@uni-bamberg.de

**Studiengangbeauftragter:**

Prof. Dr. Walter Bender  
 Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung  
 Markusplatz 3 // R005  
 96047 Bamberg  
 +49 (0)951 863-1807;  
 walter.bender@uni-bamberg.de

<b>TEIL 1:</b>	<b>8</b>
<b>BESCHREIBUNGEN DER MODULE FÜR STUDIERENDE DES BACHELOR-STUDIENGANGES PÄDAGOGIK</b>	<b>8</b>
<b>MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1 – BAS</b>	<b>9</b>
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	9
<b>MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 2 – BAS</b>	<b>10</b>
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	10
<b>MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 3 – BAS</b>	<b>11</b>
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	11
<b>MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – VERTIEFUNG – A</b>	<b>12</b>
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	12
<b>MODUL BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – VERTIEFUNG – B</b>	<b>13</b>
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	13
<b>MODUL BA PÄD KF EMP – A</b>	<b>14</b>
Empirische Forschungsmethoden (Statistik)	14
<b>MODUL BA PÄD KF EMP – B</b>	<b>15</b>
Empirische Forschungsmethoden (quantitativ)	15
<b>MODUL BA PÄD KF EMP – C</b>	<b>16</b>
Empirische Forschungsmethoden (qualitativ)	16
<b>MODUL BA PÄD KF EBWB 1 – A</b>	<b>17</b>
Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung	17
<b>MODUL BA PÄD KF EBWB 1 – B</b>	<b>18</b>
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	18
<b>MODUL BA PÄD KF EBWB ABK-PR – A</b>	<b>19</b>
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	19
<b>MODUL BA PÄD KF EBWB ABK – B</b>	<b>20</b>
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB	20
<b>MODUL BA PÄD KF EFP 1 – A</b>	<b>21</b>
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	21
<b>MODUL BA PÄD KF EFP 1 – B</b>	<b>22</b>
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	22
<b>MODUL BA PÄD KF EFP ABK-PR – A</b>	<b>23</b>
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	23
<b>MODUL BA PÄD KF EFP ABK – B</b>	<b>24</b>
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische	

Arbeitsfelder	24
<b>MODUL BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A</b>	<b>25</b>
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	25
<b>MODUL BA PÄD KF SOZPÄD 1 – B</b>	<b>26</b>
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	26
<b>MODUL BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR – A</b>	<b>27</b>
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)	27
<b>MODUL BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B</b>	<b>28</b>
Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz	28
<b>MODUL BA PÄD KF PSYCH – A</b>	<b>29</b>
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	29
<b>MODUL BA PÄD KF PSYCH – B</b>	<b>30</b>
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	30
<b>MODUL BA PÄD KF SOZ – A</b>	<b>31</b>
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	31
<b>MODUL BA PÄD KF SOZ – B</b>	<b>32</b>
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	32
<b>MODUL BA PÄD KF BA-A</b>	<b>33</b>
Modul Bachelor-Arbeit	33
<b>TEIL 2:</b>	<b>34</b>
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-10</b>	<b>35</b>
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	35
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-10</b>	<b>36</b>
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	36
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-10</b>	<b>37</b>
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	37
<b>MODUL BA PÄD NF EBWB 1-10</b>	<b>38</b>
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	38
<b>MODUL BA PÄD NF EFP 1-10</b>	<b>39</b>
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	39
<b>MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-10</b>	<b>40</b>
Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns	40
<b>TEIL 3:</b>	<b>41</b>
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-15 – 6</b>	<b>42</b>
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie	42

<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 2-15 – 6</b>	<b>43</b>
Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen	43
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 3-15 – 6</b>	<b>44</b>
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	44
<b>MODUL BA PÄD NF ALLPÄD 1-2-3-15 – VERTIEFUNG</b>	<b>45</b>
Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung & Bildung	45
<b>MODUL BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5</b>	<b>46</b>
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	46
<b>MODUL BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10</b>	<b>47</b>
Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB	47
<b>MODUL BA PÄD NF EFP 1-15 – 8</b>	<b>48</b>
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I	48
<b>MODUL BA PÄD NF EFP 1-15 – 7</b>	<b>49</b>
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II	49
<b>MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8</b>	<b>50</b>
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I	50
<b>MODUL BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7</b>	<b>51</b>
Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II	51

### Struktur des Bachelor Pädagogik (tabellarisch) (180 ECTS-Punkte in sechs Semestern)

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwerpunkte	3. Bezugswissenschaften	4. Nebenfach	5. Berufsorientierung
Allg. Pädagogik (5 x 6 ECTS-Punkte) (5 Pflichtmodule)	- EBWB - EFP - SOZPÄD	Psychologie 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)	Wahlpflichtmodule je nach gewähltem Fach	Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) (inklusive Praktikum)
Empirische Forschungsmethoden (3 x 5 ECTS-Punkte) (3 Pflichtmodule)	Verpflichtend: 2 Schwerpunkte à 15 ECTS-Punkte aus obiger Auswahl (je 2 Wahlpflichtmodule)	Soziologie 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)		15 ECTS-Punkte (1. Studienschwerpunkt) (2 Wahlpflichtmodule)
				15 ECTS-Punkte (2. Studienschwerpunkt) (2 Wahlpflichtmodule)
<b>45 ECTS-Punkte</b>	<b>30 ECTS-Punkte</b>	<b>30 ECTS-Punkte</b>	<b>30 ECTS-Punkte</b>	<b>30 ECTS-Punkte</b>

<b>BA-Arbeit</b> (3 Monate): (inkl. BA-Kolloquium: 3 ECTS-Punkte) (1 Pflichtmodul) <b>15 ECTS-Punkte</b>	<i>Legende:</i> EBWB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EFP = Elementar- und Familienpädagogik SOZPÄD = Sozialpädagogik
---	---

**Farbenkennzeichnung:**

Modul(teil-)prüfungen der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“).

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die Hinweise auf den Internetseiten der Universität bzw. des Studiengangs)

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	Meldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	<u>Zentral</u> organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	<u>Dezentral</u> organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

**Achtung:** Die im Rahmen des Nebenfach geltenden Fristen für An- und Abmeldung (inkl. Formalia) sowie der Module BA PÄD KF SOZ (-A & -B) können gegenüber den für das Hauptfachstudium Pädagogik hier angegebenen Fristen zum Teil erheblich abweichen! Es gelten grundsätzlich die Fristen der/des jeweiligen Fakultät/Institutes/Faches!

**Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO BA Pädagogik:**

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

## Beispiel Idealtypischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Pädagogik

Fachsemester (FS)	Pflicht-, Wahlpflichtbereich	Module	ECTS-Punkte	SWS
1. Semester	P	BA PÄD KF ALLPÄD 1 – Bas	6	4
	P	BA PÄD KF SOZ – A (Beginn)	-	2
	P	BA PÄD KF SOZ – B	5	2
	P	BA PÄD KF PSYCH – A (Beginn)	-	2
	P	BA PÄD KF PSYCH – B	6	4
	P	BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung – A	3	2
2. Semester	P	BA PÄD KF ALLPÄD 2 – Bas	6	4
	P	BA PÄD KF EMP – B	5	4
	P	BA PÄD KF PSYCH – A	9	2
	P	BA PÄD KF SOZ – A	10	2
	P	BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung – A	3	2
3. Semester	P	BA PÄD KF ALLPÄD 3 – Bas	6	4
	P	BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung – B	6	2
	P	BA PÄD KF EMP – A	5	4
	P	BA PÄD KF EMP – C	5	2
	WP	Aus gewähltem 1. Studienschwerpunkt (Beginn): <b>z.B. BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A</b>	-	2
	WP	BA PÄD KF ... ABK – B (1. Studienschwerpunkt)	5	4
	WP	Nebenfach	6	4
4. Semester	WP	BA PÄD KF ... 1 – B (1. Studienschwerpunkt)	7	4
	WP	BA PÄD KF ... 1 – A (1. Studienschwerpunkt)	8	2
	WP	BA PÄD KF ... ABK-PR – A (1. Studienschwerpunkt)	10	2
	WP	Nebenfach	6	4
5. Semester	WP	Aus gewähltem 2. Studienschwerpunkt (Beginn): <b>BA PÄD KF EFP 1 – A oder:</b> <b>BA PÄD KF EBWB 1 – A</b>	3	2
	WP	BA PÄD KF ... ABK-PR – A (2. Studienschwerpunkt)	10	2
	WP	Nebenfach	18	12
6. Semester	WP	BA PÄD KF ... 1 – B (2. Studienschwerpunkt)	7	4
	WP	BA PÄD KF ... 1 – A (2. Studienschwerpunkt)	5	2
	WP	BA PÄD KF ... ABK – B (2. Studienschwerpunkt)	5	2
	P	BA PÄD KF BA-A	15	2
		Gesamtsumme:	180	

**Teil 1:****Beschreibungen der Module für Studierende des Bachelor-Studienganges  
Pädagogik****Abkürzungsverzeichnis:**

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
APO	Allgemeine Prüfungsordnung
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
HA	Hausarbeit
HF	Hauptfach
Hdlgs.	Handlungs-
KC	Kerncurriculum
KF	Kernfach
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
NF	Nebenfach
S/Sem	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
Tln.	Teilnahme oder Teilnehmer etc.
Tut	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
V/Sem	Vorlesung oder Seminar
VÜ	Vorlesung und Übung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WPV	Wahlpflichtveranstaltung
WS	Wintersemester

<b>Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1 – Bas</b>	
<b>Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (historische/systematische Perspektive)/ Pädagogische Anthropologie</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.  <i>Inhalt:</i> Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab SS 13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF ALLPÄD 2 – Bas</b>	
<b>Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben. Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation); Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation); Erziehungs- und Bildungsinstitutionen
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit SS 12
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD KF ALLPÄD 3 – Bas	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1., 2. oder 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen. Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.  <i>Inhalt:</i> Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien); neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies); historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen; historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit WS 12/13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung – A</b>	
<b>Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung &amp; Bildung</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. und 2. Semester
Lehrveranstaltungen	<p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</b></p> <p>a) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik I  b) Sem.: Grundlagen und Erziehungs- und Bildungsinstitutionen I  c) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung I  d) Sem.: Projektseminar</p> <p><b>Pflichtveranstaltung:</b></p> <p>e) Ü: „Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten“ (Tutorium)</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Pflicht-Ü e) Teilnahme an WPSem a) – d) Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Referat, 90 min. (in Ü e) Referat, 90 min. (in WPSem a) – d))
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektför- miges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel), 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Wahlpflichtveranstaltung: 3 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltung: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen des Bereiches der Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge sprachlich aufbereiten, einander gegenüberstellen, präsentieren und argumentativ vertreten. Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) mündlich darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase oder eines pädagogischen Arbeitsfeldes sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle sprachlich nachzeichnen, visualisieren und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren und in einer Gruppe/vor Plenum Rahmenmerkmale und Details der Analyse treffend darstellen. Studierende können wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik differenziert benennen, einordnen und schriftlich und mündlich anwenden (Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“).</p> <p><i>Inhalt:</i>  Normen, Ziele, Grundlagen, Geschichte der Erziehung und Bildung; Wirkungsgeschichte pädagogisch relevanter Fragestellungen; historische Entwicklung einer Lebensphase od. eines pädagogischen Arbeitsfeldes; historisch relevante pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle; wissenschaftl. Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF ALLPÄD 1-2-3 – Vertiefung – B</b>	
<b>Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung &amp; Bildung</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 4):</b> a) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik II b) Sem.: Grundlagen und Erziehungs- und Bildungsinstitutionen II c) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung II d) Sem.: Projektseminar
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Teilnahme an WPSem a) – d) Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in a) – d)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPSem a) – d))
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 120 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel), 93 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können ausgewählte Gegenstände, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen des Bereiches der Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung und Bildung in Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien benennen sowie Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge sprachlich aufbereiten, einander gegenüberstellen, präsentieren und argumentativ vertreten. Studierende können die pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) mündlich und schriftlich darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase oder eines pädagogischen Arbeitsfeldes sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle sprachlich nachzeichnen, visualisieren und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart sowohl in verschriftlichter Form analysieren als auch in einer Gruppe/vor Plenum Rahmenmerkmale und Details der Analyse treffend darstellen.  <i>Inhalt:</i> Normen, Ziele, Grundlagen, Geschichte der Erziehung und Bildung; Wirkungsgeschichte pädagogisch relevanter Fragestellungen; historische Entwicklung einer Lebensphase od. eines pädagogischen Arbeitsfeldes; historisch relevante pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle; wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in der Pädagogik
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EMP – A</b> <b>Empirische Forschungsmethoden (Statistik)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: Einführung in die statistische Datenanalyse
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Vorlesung/Übung (VÜ) „Einführung in die statistische Datenanalyse“: Kennen und Anwenden grundlegender Erhebungsmethoden, Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren der deskriptiven Statistik und Grundlagen der schließenden Statistik.  <i>Inhalt:</i> Grundlegende Erhebungsmethoden; Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren der deskriptiven Statistik und Grundlagen der schließenden Statistik.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EMP – B</b> <b>Empirische Forschungsmethoden (quantitativ)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Einführung in die quantitativen Erhebungsmethoden“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Vorlesung/Übung (VÜ) „Einführung in die quantitativen Erhebungsmethoden“: Kennen und Anwenden grundlegender Erhebungsmethoden, Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren und weiteres.  <i>Inhalt:</i> Grundlegende Erhebungsmethoden; Untersuchungsanlagen inkl. Auswahlverfahren
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EMP – C</b> Empirische Forschungsmethoden (qualitativ)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: „Einführung in qualitative Erhebungsmethoden“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Portfolio</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in V)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Vorlesung „Einführung in qualitative Methoden“: Kennen grundlegender Methoden und Verfahren der qualitativen Forschung.  <i>Inhalt:</i> Grundlegende Methoden und Verfahren der qualitativen Forschung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 1.4 („Qualitative und quantitative Methoden“) sowie 3.1 („Struktur der Erziehungswissenschaft...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel; Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EBWB 1 – A</b> <b>Grundbegriffe und Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in V)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD KF EBWB 1 – B</b>	
<b>Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5):</b> a) S: Einführung in das Studium der EB/WB b) S: Didaktik und Methodik c) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung d) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung e) S: Adressaten und Zielgruppen der Erwachsenenbildung
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in WPS a) – e)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPS a) – e)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPS a) – e))
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD KF EBWB ABK-PR – A</b>	
<b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Teilnahme an Übung a) Teilnahme an Praktikum (b) Bestehen der Modulprüfung  Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo.
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Keine Note
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 273 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Praktikumsarbeit Praktikumsvorbereitung: 1 ECTS-Punkt Praktikum: 9 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Studieninhalte und pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und in Ausschnitten reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene berufliche Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD KF EBWB ABK – B</b>	
<b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) Kompetenztraining: Aktivierende Methoden in der EB b) Kompetenztraining: Visualisieren, Präsentieren</p> <p><i>Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit VHB-Kurs, Bereich Schlüsselqualifikationen und/oder Türentätigkeit (Allg. Päd.)</i></p>
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Teilnahme an a) – b) Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Portfolio</b> , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters, Bearb.frist 6 Wo. (in a) – b))
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Keine Note
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Kompetenztrainings (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Portfolio</p> <p>Veranstaltung mit Portfolio: 3 ECTS-Punkte Veranstaltung ohne Portfolio: 2 ECTS-Punkte</p>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Studierende können Visualisierungen mit Moderationsmaterial, Folie, Powerpoint etc. anfertigen und präsentieren.</p> <p>Studierende können Aktivierende Methoden für Lerngruppen auswählen und einsetzen.</p> <p>Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und ansatzweise bewältigen.</p> <p><i>Inhalt:</i> Visualisierungen mit Moderationsmaterial, Folie, Powerpoint etc.; Aktivierende Methoden für Lerngruppen</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>BA Päd, HF</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)</p>
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD KF EFP 1 – A</b>	
<b>Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ (Belegung auch nach b) möglich) b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 45 min. (in V a)) (jedes WS) <b>Schriftliche Prüfung</b> , 45 min. (in V b)) (jedes SS)
<b>ECTS-Punkte</b>	8
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung a): 3 ECTS-Punkte Veranstaltung b): 5 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.  <i>Inhalt:</i> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik I“ Jedes SS: V „Einführung in die Elementar- u. Familienpädagogik II“
<b>Minimale Dauer</b>	2 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EFP 1 – B</b>	
<b>Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3; a)+b), b)+c), a)+c)):</b> a) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik b) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik c) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters, Bearb.frist 6 Wo. (in a) – c)) <b>Referat</b> , 90 min (in WPS a) – c))
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.  <i>Inhalt:</i> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EFP ABK-PR – A</b> Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) Ü: Praktikumsvorbereitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Übung a) Teilnahme an Praktikum b) Bestehen der Modulprüfung  Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 273 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Praktikumsarbeit Praktikumsvorbereitung: 1 ECTS-Punkt Praktikum: 9 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende bekommen Einblicke in die Institutionen, ihre Organisation, Arbeitsorganisation, Klientel, methodisches Vorgehen, verwaltungstechnische Abläufe u.ä. und damit zusammenhängend ansatzweise auch ein Einblick in die Arbeitswelt. Studierende können im Rahmen der persönlichen und institutionellen Rahmenbedingungen spezifische berufsrelevante Fertigkeiten erproben. Studierende können Verbindungen zwischen dem im Praktikum konkret Beobachteten sowie Erfahrenen und dem im Studium erworbenen Wissen herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF EFP ABK – B</b> Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. <i>oder</i> 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> S: Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an S Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Referat, 90 min Portfolio, Abgabefrist 15/03 (15/09) des jew. Semesters, Bearb.frist 6 Wo.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Modulteilprüfungen Referat: 2 ECTS-Punkte Portfolio: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können Arbeitsfelder der Elementar- und Familienpädagogik (einschließlich organisatorischer, administrativer und finanzieller Aspekte) definieren, in gesellschaftlichen Kontexten identifizieren und in Präsentationen bzw. Visualisierungen illustrieren. Studierende können rechtliche Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik skizzieren, differenzieren und ansatzweise anwenden. Studierende können grundlegende didaktische Aspekte im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik einordnen, in Diskussionen moderieren und zum Teil begründet auswählen.  <i>Inhalt:</i> Arbeitsfelder der Elementar- und Familienpädagogik (einschließlich organisatorischer, administrativer und finanzieller Aspekte); rechtliche Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik; didaktische Aspekte im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF SOZPÄD 1 – A</b>	
<b>Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in V a) + b)) (nur zum SS)
ECTS-Punkte	8
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren. Dies umfasst ebenfalls das Darstellen wichtiger gesellschaftlicher Funktionen der Sozialpädagogik, welche gewichtet und in ersten Ansätzen von den Studierenden kritisch reflektiert werden können. Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren sowie verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und sich in Grundzügen eine kritische reflexive Positionierung im Kontext sozialer Problemkonstruktionen erarbeiten.  <i>Inhalt:</i> Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik; soziale Problemlagen, Formen abweichenden Verhaltens; zentrale Devianztheorien; soziale Problemkonstruktionen
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b) (inklusive Schriftliche Prüfung zu LV a) + b))
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF SOZPÄD 1 – B</b>	
<b>Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	3. (+4.) Semester oder 5. (+6.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</b> a) S.: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten b) S.: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns c) S.: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Semesters, Bearb.frist 6 Wo. (in a) – c)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPS a) – c))
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, , projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen und sie können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen benennen und ordnen, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können wesentliche Kernelemente der Sozialpädagogik sowie soziale Problemlagen beschreiben. Ergänzend können Studierende einschlägige theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren, exemplarisch bearbeiten und in Ansätzen kritisch reflektieren. Zur Realisierung des Qualifikationsziels ist eine differenzierte und intensivere analytische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Thema erforderlich, was anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Abhandlung (Hausarbeit) erfolgt.  <i>Inhalt:</i> Sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen; theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen; Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich; Kernelemente der Sozialpädagogik sowie soziale Problemlagen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WS und SS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF SOZPÄD ABK-PR – A</b> <b>Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) Ü: Praktikumsvorbereitung und -begleitung b) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in sozialpäd. Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Übung a) Teilnahme an Praktikum b) Bestehen der Modulprüfung  Das mindestens sechswöchige Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit ist bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Hausarbeit (Praktikumsarbeit), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem. Bearb.frist 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung (2 SWS), Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und Modul(teil-)prüfung Praktikumsvorbereitung: 1 ECTS-Punkt Praktikum: 9 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren.  Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen.  Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul BA PÄD KF SOZPÄD ABK – B</b> <b>Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung eines Moduls ALLPÄD
Empfehlung laut Studienplan	3. + 4. oder 5. + 6. Semester, parallel zum Studienschwerpunkt
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltung:</b></p> <p>a) V: Kenntnisse rechtlicher Grundlagen (Familien- oder Jugendrecht)</p> <p><i>Hinweis: Anrechnungsmöglichkeit entsprechender Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB)</i></p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</b></p> <p>b) S: Grundlagen der Beratungs- und Gesprächsführung</p> <p>c) S: Methodenkompetenz in der Sozialen Arbeit</p> <p>d) S: Reflexionsseminar</p> <p><i>Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit Tutorentätigkeit (Allg. Päd.)</i></p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Vorlesung a) Teilnahmen an WPS b) – d) Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 60 min. (in V a) Referat, 90 min. (in b) – d))
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>54 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung: 2 ECTS-Punkte</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung: 3 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und ansatzweise fallbezogen diskutieren.</p> <p>Studierende können Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern skizzieren und ordnen. Studierende können Charakteristika der Arbeitsphasen sozialpädagogischer Arbeit erkennen, systematisieren und Grundfertigkeiten in beraterischer Gesprächsführung realisieren. Studierende verfügen über Grundkenntnisse handlungsbezogener rechtlicher Grundlagen und können sich mit professionsbezogenen wie ethischen Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen ansatzweise auseinandersetzen. Studierende können die (eigene) berufliche Rolle beschreiben und kritisch reflektieren.</p> <p><i>Inhalt:</i></p> <p>Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen; Arbeitsformen, Dienste und Träger in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern; Charakteristika der Arbeitsphasen sozialpädagogischer Arbeit; handlungsbezogene rechtliche Grundlagen; professionsbezogene wie ethische Fragen bei sozialpädagogischen Interventionen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BA Päd, HF</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i></p> <p>Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in zwei Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul BA PÄD KF PSYCH – A	
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Vorlesungsmodul)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I b) V: Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns II
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 120 min. (zu V I+II, nach jedem Semester)
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen.  Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.  <i>Inhalt:</i> Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b)
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Ulrike Starker, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung

Modul BA PÄD KF PSYCH – B	
Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (Seminarmodul)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 8):</b> a) Sem.: Allgemeine Psychologie b) Sem.: Differenzielle Psychologie c) Sem.: Entwicklungspsychologie d) Sem.: Pädagogische Psychologie e) Sem.: Persönlichkeitspsychologie f) Sem.: Psychologische Diagnostik g) Sem.: Sozialpsychologie h) Sem.: Klinische Psychologie
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Test, 60 min. (in a) – h)) Test, 60 min. (in a) – h))
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 108 Std. Präsenz (im Mittel) 72 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Test: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können berufsfeldrelevante psychologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren wiedergeben, erklären und in ihrer Wirkung in Erziehung und Bildung teilweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.</p> <p><i>Inhalt:</i>            Berufsfeldrelevante psychologische Ansätze; grundlegende psychologische Befunde und Erkenntnisse zu Fragen von Erziehung und Bildung sowie Lernen und Lehren</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Ulrike Starker, Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung

<b>Modul BA PÄD KF SOZ – A</b>	
<b>Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) I b) V: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) II</p> <p><b>Freiwillige, aber empfohlene Lehrveranstaltung:</b></p> <p>c) TUT: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) I d) TUT: Sozialstruktur (internat. u. historischer Vergleich) II</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 120 min. (in V a) + b))
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können berufsfeldrelevante soziologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen. Studierende können grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.) wiedergeben und in ihrer Wirkung auf Erziehung und Bildung ansatzweise beurteilen. Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.</p> <p><i>Inhalt:</i> Berufsfeldrelevante soziologische Ansätze; grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>BA Päd, HF</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b)
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfli

Modul BA PÄD KF SOZ – B	
Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 9):</b> a) V/Sem.: Arbeitswissenschaft b) V/Sem.: Bevölkerungswissenschaft c) V/Sem.: Empirische Bildungsforschung d) V/Sem.: Empirische Sozialforschung e) V/Sem.: Komparative Makrosoziologie f) V/Sem.: Soziologie der Migration und interethnischen Beziehungen g) V/Sem.: Soziologie des Lebenslaufs h) V/Sem.: Soziologie transnationaler und globaler Prozesse i) V/Sem.: Kommunikation und Internet
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung ODER der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	V: Schriftl. Prüfung; 60 min. <b>ODER</b> Sem.: Referat, 90 min. + HA (in a) - i)), Bearb.frist 6 Wo.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Pflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können berufsfeldrelevante soziologische Ansätze benennen, einordnen und im Hinblick auf ihr späteres pädagogisches Handeln beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.) wiedergeben und in ihrer Wirkung auf Erziehung und Bildung ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Bezüge zur Elementar- und Familienpädagogik, Sozialpädagogik und Jugendarbeit sowie zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung herstellen, diese (sprachlich) illustrieren und unterscheiden.</p> <p><i>Inhalt:</i> Berufsfeldrelevante soziologische Ansätze; grundlegende soziologische Studien und Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Fragen (insbesondere von Erziehung und Bildung, Sozialisation und sozialstrukturelle Gegebenheiten u. v. m.)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Der BA-Studiengang Pädagogik besteht aus verschiedenen Strukturelementen unter Einschluss der erziehungswissenschaftlich relevanten Bereiche Psychologie und Soziologie und orientiert sich hiermit an den Empfehlungen der DGfE für das KC Erziehungswissenschaft. Zudem werden durch dieses Modul im BA-Studiengang wesentliche Voraussetzungen für erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge geschaffen.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

<b>Modul BA PÄD KF BA-A</b>	
<b>Modul Bachelor-Arbeit</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Nachweis von Modulen im Umfang von 120 ECTS-Punkten gemäß § 36 (2) StuFPO
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	6. Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Sem: Kolloquium Bachelor-Arbeit
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	Bachelor-Arbeit, 3 Monate
<b>ECTS-Punkte</b>	15
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung (Bachelor-Arbeit)
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminar „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 450 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 423 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der BA-A Pflichtveranstaltung: 3 ECTS-Punkte BA-Arbeit: 12 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und anwenden.  Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine pädagogische Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Päd, HF  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell für einen BA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit Einführung in mehrere Studienrichtungen (180) des KC Erz.wiss. der DGfE
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Themenstellende der Lehrstühle

## Teil 2:

Die Wahlpflicht-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von 10 ECTS-Punkten sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang richten sich nach § 37 der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom 30. März 2012.

### Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen (Exportmodule):

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielsweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Exportmodul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem *Modulhandbuch des BA Pädagogik* (Teil 2 und Teil 3).

Sind in den jeweiligen Master-Studiengängen für ihren Erweiterungsbereich Pädagogik-Exportmodule *in einem Umfang von bis zu 10 ECTS-Punkten* zu studieren, stellt das Institut für Erziehungswissenschaft ein entsprechendes Modul aus entweder der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) oder der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „...-10“.

*Es können stets nur ganze Module studiert werden!*

Für Studierende von Master-Studiengängen mit Erweiterungsmodulen *im Umfang von mehr als 10 ECTS-Punkten* stellt das Institut für Erziehungswissenschaft mehrere Module des **BA Pädagogik** aus der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) und aus der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Die Auswahl gestaltet sich nach dem Umfang der pädagogischen Studien, *es können immer jedoch nur ganze Module studiert werden*. Näheres zu den Modulen in Teil 3 dieses Modulhandbuchs.

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-10</b>	
Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</b></p> <p>b) Sem.: Normen- und Ziele der Erziehung und Bildung</p> <p>c) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in b) – c))</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c))</p>
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltungen: 6 ECTS-Punkte</p> <p>Veranstaltung mit Referat und Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen.</p> <p>Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen.</p> <p>Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen.</p> <p>Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.</p> <p><i>Inhalt:</i></p> <p>Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>NF Pädagogik div. Studiengänge</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i></p> <p>Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab SS 13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-10</b>	
<b>Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) VÜ: „Grundlagen. u. theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</b></p> <p>b) Sem.: Grundlagen und theoretische Perspektiven</p> <p>c) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in b) – c))</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c))</p>
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltungen: 6 ECTS-Punkte</p> <p>Veranstaltung mit Referat und Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen.</p> <p>Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben.</p> <p>Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.</p> <p><i>Inhalt:</i></p> <p>Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation); Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation); Erziehungs- und Bildungsinstitutionen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>NF Pädagogik div. Studiengänge</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i></p> <p>Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit SS 12
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-10</b>	
<b>Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</b></p> <p>b) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung</p> <p>c) Sem.: Projektseminar</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung, 60 min. (in VÜ)</p> <p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in b) – c)</p> <p>Referat, 90 min. (in b) – c)</p>
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltungen: 6 ECTS-Punkte</p> <p>Veranstaltung mit Referat und Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.</p> <p><u>Inhalt:</u></p> <p>Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien); neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies); historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen; historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>NF Pädagogik div. Studiengänge</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u></p> <p>Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1. („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit WS 12/13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF EBWB 1-10</b>	
<b>Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltung:</b></p> <p>a) V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</b></p> <p>b) S: Einführung in das Studium der EB/WB  c) S: Didaktik und Methodik  d) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung  e) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung  f) S: Adressaten und Zielgruppen der Erwachsenenbildung</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V) Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in b) – f)) Referat, 90 min. (in b) – f))
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)  219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung: 5 ECTS-Punkte  Veranstaltung mit Hausarbeit: 3 ECTS-Punkte  Veranstaltung mit Referat: 2 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden.</p> <p>Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/ kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben.</p> <p><i>Inhalt:</i>  Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>NF Pädagogik div. Studiengänge</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i>  Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung Jedes SS und WS: Seminare
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul BA PÄD NF EFP 1-10	
Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ (Belegung auch nach V b) mgl.)</p> <p>b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</b></p> <p>c) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik</p> <p>d) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik</p> <p>e) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<p>Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V a))</p> <p>Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V b))</p> <p>Referat, 90 min. (in WPS c) – e))</p>
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung a): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Pflichtveranstaltung b): 5 ECTS-Punkte</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung: 2 ECTS-Punkte</p>
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen.</p> <p>Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen.</p> <p>Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.</p> <p><i>Inhalt:</i></p> <p>Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>NF Pädagogik div. Studiengänge</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i></p> <p>Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)</p>
Angebotshäufigkeit	<p>Jedes WS: Vorlesung a)</p> <p>Jedes SS: Vorlesung b)</p> <p>Jedes SS und WS: Seminare</p>
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-10</b>	
<b>Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 3):</b></p> <p>c) S: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten d) S: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns e) S: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation</p>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V a) + b)) <i>nur zum SS</i> Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (WPS c)–e)
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltungen: 8 ECTS-Punkte Wahlpflichtveranstaltung: 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren. Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren. Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren. Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen. Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.</p> <p><i>Inhalt:</i> Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik; soziale Problemlagen, Formen abweichenden Verhaltens; zentrale Devianztheorien, soziale Problemkonstruktionen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b) (inklusive Schriftliche Prüfung) Jedes WS und SS: Seminare
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

## Teil 3:

Die Wahlpflicht- bzw. Nebenfach-Module des BA Pädagogik für Studierende von Bachelor-Studiengängen mit Modulen im Umfang von 15 ECTS-Punkten sowie für Studierende von Pädagogik als Erweiterungsbereich in einem Masterstudiengang richten sich nach § 37 der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Pädagogik“ (Education) in der Neufassung vom 30. März 2012.

### Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen (Exportmodule):

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielsweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Exportmodul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem *Modulhandbuch des BA Pädagogik* (Teil 2 und Teil 3).

Sind in den jeweiligen Master-Studiengängen für ihren Erweiterungsbereich Pädagogik-Exportmodule *in einem Umfang von bis zu 10 ECTS-Punkten* zu studieren, stellt das Institut für Erziehungswissenschaft ein entsprechendes Modul aus entweder der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD) oder der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „...-10“.

*Es können stets nur ganze Module studiert werden!*

Für Studierende von Master-Studiengängen mit Erweiterungsmodulen *im Umfang von mehr als 10 ECTS-Punkten* stellt das Institut für Erziehungswissenschaft jeweils die Basis- und Vertiefungsmodule des **BA Pädagogik** aus der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD; Modul mit 6 ECTS und eines mit 9 ECTS) und jeweils das Paar aus der Elementar- und Familienpädagogik (EFP) oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB) oder der Sozialpädagogik (SOZPÄD) zur Verfügung. Die Auswahl gestaltet sich nach dem Umfang der pädagogischen Studien, *es können immer jedoch nur ganze Module studiert werden:*

- Bei 15 ECTS müssen eines der drei möglichen Modulpaare der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD 1-15 – 6, 2-15 – 6 oder 3-15 – 6 mit 1-2-3-15 – Vertiefung) ODER das jeweilige Paar aus der Elementar- und Familienpädagogik oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialpädagogik ausgewählt werden.
- Bei 30 ECTS kann entweder das Modulpaar der Allgemeinen Pädagogik (ALLPÄD 1-15 – 6, 2-15 – 6 oder 3-15 – 6 mit 1-2-3-15 – Vertiefung) mit dem Modulpaar aus der Elementar- und Familienpädagogik oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialpädagogik kombiniert werden oder zwei Bereiche (jeweils Modulpaare) aus den drei Bereichen EFP, EBWB und SOZPÄD ausgewählt werden.

Im Modulhandbuch des **BA Pädagogik** sind diese stets im Modulcode der einzelnen Modulbeschreibungen gekennzeichnet sowohl durch das Kürzel „NF“ – für Nebenfach – als auch durch „-15 – N“ (N entspricht der ECTS-Leistungspunktzahl des Moduls, jeweils zu summieren auf 15).

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-15 – 6</b>	
<b>Normen und Ziele der Erziehung und Bildung (unter historischer und systematischer Perspektive) / Pädagogische Anthropologie</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Normen u. Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.  <i>Inhalt:</i> Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester ab SS 13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 2-15 – 6</b>	
<b>Grundlagen und theoretische Perspektiven pädagogischen Handelns/ Bildungsinstitutionen</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Grundlagen und theoretische Perspektiven päd. Handelns (...)“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation) benennen, einordnen und in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Studierende können Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation) unterscheiden und (zum Teil differenziert) beschreiben. Studierende können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische und didaktische Fragestellungen der Erziehung und Bildung wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Erziehungsstile, Person, Situation); Grundformen pädagogischen Handelns (z.B. Unterricht, Erziehung, Beratung, psychosoziale Diagnostik, Evaluation); Erziehungs- und Bildungsinstitutionen
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.1. („Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft...“) sowie 2.2. („Bildungspolitik, Bildungsrecht...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit SS 12
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul BA PÄD NF ALLPÄD 3-15 – 6	
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in VÜ)
ECTS-Punkte	6
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 126 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen. Studierende können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen. Studierende können die historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart analysieren.  <i>Inhalt:</i> Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien); neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies); historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen; historische Entwicklung einer Lebensphase, eines pädagogischen Arbeitsfeldes (z.B. Psychiatrie) sowie historisch relevanter pädagogischer Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 1.2 („Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung“), 1.3 („Wissenschaftstheoretische Ansätze...“), 2.1 („Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte...“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung i. mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes 3. Semester seit WS 12/13
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF ALLPÄD 1-2-3-15 – Vertiefung</b>	
<b>Normen und Ziele, Grundlagen und Geschichte der Erziehung &amp; Bildung</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6):</b> a) Sem.: Normen- und Ziele der Erziehung und Bildung b) Sem.: Pädagogische Anthropologie und Ethik c) Sem.: Grundlagen und theoretische Perspektiven d) Sem.: Erziehungs- und Bildungsinstitutionen e) Sem.: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung f) Sem.: Projektseminar
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit</b> , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in WPSem a) – f)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPSem a) – f)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPSem a) – f))
ECTS-Punkte	9
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
	Studierende können wertbestimmte Diskussionen in Gesellschaft und Erziehung/Bildung unter historischer und systematischer Perspektive benennen und einordnen. Studierende können Grundlagen pädagogischer Anthropologie und Ethik darstellen und ansatzweise beurteilen. Studierende können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern (z.B. Sexual-, Konflikt-, Medien-, Ökopädagogik, Psychiatrie, Gleichberechtigung und Pädagogik der Heterogenität) darstellen, analysieren und ansatzweise beurteilen. Studierende können die Probleme einer Wert- und Erziehungs-/ Bildungszielbegründung benennen. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.  <u>Inhalt:</u> Normen, Ziele, Grundlagen, Geschichte der Erziehung und Bildung; Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten Arbeitsfeldern; historische Entwicklung einer Lebensphase/ eines pädagogischen Arbeitsfeldes; historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle; Herausforderungen durch neuere Entwicklungen
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere den Studieneinheiten 2.3 („Differenz und Gleichheit...“), sowie 3.2 („Einstellungen, Haltungen und Handlungsformen im Kontext pädagogischer Berufsfelder“) des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Monika Rapold, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul BA PÄD NF EBWB 1-15 – 5</b>	
<b>Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: Grundbegriffe und Ansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in V)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD NF EBWB 1-15 – 10</b>	
<b>Grundlagen, Theorien und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ WB</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (3 aus 5):</b> a) S: Einführung in das Studium der EB/WB b) S: Didaktik und Methodik c) S: Berufliche/betriebliche Weiterbildung d) S: Allgemeine, politische u. kulturelle Erwachsenenbildung e) S: Soziale Erwachsenenbildung
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in WPS a) – e)) Referat, 90 min. (in WPS a) – e)) Referat, 90 min. (in WPS a) – e))
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung benennen, ordnen und beschreiben sowie einander gegenüberstellen. Studierende können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung darstellen und beurteilen sowie ansatzweise anwenden. Studierende können Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse theoretische oder didaktische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und analysieren.  <i>Inhalt:</i> Theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; Institutionen und Handlungsfelder der beruflichen/ betrieblichen Weiterbildung und/oder der Allgemeinen/politischen/kulturellen bzw. sozialen Erwachsenenbildung
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 3: 3.3 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erz.wiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dr. Sebastian Lerch, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul BA PÄD NF EFP 1-15 – 8</b>	
<b>Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I“ (Belegung auch nach V b) mgl.) b) V: „Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V a)) Schriftliche Prüfung, 45 min. (in V b))
ECTS-Punkte	8
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulteilprüfung „Schriftliche Prüfung“ in V b)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltung a): 3 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltung b): 5 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.  <i>Inhalt:</i> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b)
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD NF EFP 1-15 – 7</b>	
<b>Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</b> a) S: Institutionen der Elementar- und Familienpädagogik b) S: Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik c) S: Geschichte von Kindheit, Familie und Institutionen
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit</b> , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in WPS a) – c)) <b>Referat</b> , 90 min (in WPS a) – c))
ECTS-Punkte	7
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen. Studierende können grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung). Studierende können grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern skizzieren, gegenüberstellen und angemessen interpretieren. Studierende können grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen. Studierende können methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern wiedergeben, beschreiben und ansatzweise situationsgerecht auswählen.  <i>Inhalt:</i> Historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit; historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung); pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik; Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe; methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 bzw. 5 des KC der DGfE (BA-Studiengang Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 8</b>	
<b>Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) V: Einführung in die Sozialpädagogik b) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V a) + b))
ECTS-Punkte	8
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungen (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren. Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren. Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen. Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen.  <i>Inhalt:</i> Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen; gesellschaftliche Funktionen der Sozialpädagogik; soziale Problemlagen, Formen abweichenden Verhaltens; zentrale Devianztheorien; soziale Problemkonstruktionen
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung a) Jedes SS: Vorlesung b) (inklusive Schriftliche Prüfung)
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul BA PÄD NF SOZPÄD 1-15 – 7</b>	
<b>Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	-
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</b> a) S.: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten b) S.: Konzepte und Organisationsformen sozialpädagogischen Handelns c) S.: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung und Evaluation
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit</b> , Abgabfr. 15/03 bzw. 15/09 d. jew. Sem., Bearb.frist 6 Wo. (in WPS a) – c)) <b>Referat</b> , 90 min. (in WPS a) – c))
ECTS-Punkte	7
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit: 4 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können die Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen beschreiben und in Grundzügen diskutieren. Studierende können soziale Problemlagen beschreiben und systematisieren. Studierende können verschiedene Formen abweichenden Verhaltens definieren, diese unter Anwendung zentraler Devianztheorien erklären und diskutieren. Studierende können sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen (theoretisch) erschließen. Studierende können theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen auflisten, in ihren Grundzügen charakterisieren und einander gegenüberstellen. Studierende können wichtige gesellschaftliche Funktion der Sozialpädagogik darstellen und gewichten. Studierende können Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich benennen, ordnen und differenziert beschreiben. Studierende können einschlägig theoretische oder praktische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren und exemplarisch bearbeiten.  <i>Inhalt:</i> Sozialpädagogische Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen; theoretische Ansätze zur Erklärung von Intervention bei sozialpädagogischen Problemlagen; Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich; Kernelemente der Sozialpädagogik sowie soziale Problemlagen
Verwendbarkeit des Moduls	NF Pädagogik div. Studiengänge  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 4 des KC der DGfE (BA Hauptfach Erziehungswiss. m. Einführung in mehrere Studienrichtungen)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik